



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss
Sitzungsnummer	UVE/033/2014
Datum	Dienstag, den 02.12.2014
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	19:25 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

Anwesend:

vom Gremium

Dr. Barbara Greis	Ausschussvorsitzende	Bündnis 90/Die Grünen
Tim Brückmann	Stadtverordneter	SPD
Christopher Bursukis	Stadtverordneter	SPD
Peter Pausch	Stadtverordneter	SPD; i.V.f. Stv. Dr. Ihmels
Ingeborg Koster	Stadtverordnete	SPD
Christian Cloos	Stadtverordneter	CDU
Klaus Breidsprecher	Stadtverordneter	CDU; i.V.f. Stv. Lang
Dennis Schneiderat	Stadtverordneter	CDU
Jürgen Weigel	Stadtverordneter	Bündnis 90/Die Grünen
Erich Lautz	Stadtverordneter	FW
Herbert H.G. Wolf	Stadtverordneter	FDP

vom Magistrat

Norbert Kortlüke	Stadtrat
------------------	----------

von der Verwaltung

Armin Schäffner	Eigenbetrieb Stadtreinigung
Stefan Kaiser	Eigenbetrieb Stadtreinigung
Manfred Schieche	Büro des Magistrats
Kristin Leismann	Amt für Umwelt und Naturschutz (Klimaschutzmanagerin)

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung

Herr Gerner, als Schriftführer
Frau John

außerdem war anwesend

Frau Bill, Seniorenrat

AV Dr. G r e i s eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss mit 10 Mitgliedern beschlussfähig ist.

AV Dr. G r e i s teilte mit, dass zwei weitere Anträge in der heutigen Sitzung behandelt werden sollen: „Fuchsfallenjagd in Wetzlar“ (DS 2281/14 - I/497) und „Erhalt der Mitarbeiterparkplätze am Neuen Rathaus“ (DS 2289/14 - I/498). Im Umweltausschuss bestand Einvernehmen, die Vorlagen nach **TOP 4** aufzurufen.

Frau **Kristin Leismann**, die ab 01.11.2014 als Umwelt- und Klimaschutzmanagerin im Amt für Umwelt und Naturschutz tätig ist, stellte sich im Ausschuss vor.

Die Ausschussmitglieder bestätigten einstimmig die nachstehende

Tagesordnung:

- 1 **Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar
Wirtschaftsplan 2015
Vorlage: 2237/14 - I/482**
- 2 **Straßenbenennung im Baugebiet "Am Rotenberg" in Hermannstein
Vorlage: 2231/14 - I/490**
- 3 **Stadtbusverkehr in Wetzlar; Direktvergabe an die Werner Gimmler
Wetzlarer Verkehrsbetriebe und Reisebüro GmbH
Vorlage: 2224/14 - I/481**
- 4 **Jahresbericht der Kompostierungsanlage 2013
Vorlage: 2213/14 - I/484
Mitteilungsvorlage**
- 5 **Fuchsfallenjagd in Wetzlar
Vorlage: 2281/14 - I/497**
- 6 **Erhalt der Mitarbeiterparkplätze am Neuen Rathaus
Vorlage: 2289/14 - I/498**
- 7 **Mitteilungen, Anfragen, Niederschriften vom 11.11. und 17.11.2014**
- 8 **Verschiedenes**

**Zu 1 Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar
Wirtschaftsplan 2015
Vorlage: 2237/14 - I/482**

Herr **S c h ä f f n e r** erläuterte die wesentlichen Inhalte des Wirtschaftsplanes.

Erfolgsplan

- Steigerung der Umsatzerlöse von rd. 30.000 €
- Materialaufwand: Anpassung um 12.500 €
- Personalaufwand: Steigerung um rd. 35.000 € (tarifl. Entgelterhöhungen um 2,4 %)
- Abschreibungen: Korrektur um 45.000 € nach unten
- Fahrzeugkosten: Erhöhung um 42.500 € (Veranschlagung von Mietkosten)

Insgesamt habe sich der Erfolgsplan gegenüber dem Vorjahr leicht negativ entwickelt (- 18.470 €).

Vermögensplan

Stv. **W e i g e l** bat um Informationen zur Einsatzdauer von Fahrzeugen sowie Erfahrungen bei Kauf oder Miete. Herr **S c h ä f f n e r** ging auf die Ersatzbeschaffung eines Transportfahrzeuges (45.000 €) ein. Das Müllfahrzeug (Baujahr 2008) werde nach 7 Jahren 2015 abgeschrieben sein. Die Fahrzeuge im Bereich der Hausmüllentsorgung würden jeden Tag eingesetzt und einer anderen Beanspruchung unterliegen als ein normales Transportfahrzeug. Dies sei auch bei der Bürgersteigkehrmaschine (120.000 €) der Fall. Eine Entscheidung über Kauf oder Miete habe man über einen längeren Zeitraum beurteilt, bewertet und kalkuliert. Nach diesen Erfahrungen sei man zum Ergebnis gekommen, dass die Miete eines Müllwagens oder einer Kehrmaschine die wirtschaftlich bessere Lösung sei. Er könne bestätigen, dass im Bereich der Mitbewerber fast keine Eigentumsfahrzeuge mehr im Einsatz seien.

Stv. **B r e i d s p r e c h e r** erkundigte sich nach Konditionen, Regelung bei Reparaturen und einer Mindestmietdauer. Herr **S c h ä f f n e r** gab zur Kenntnis, dass die Konditionen sich aus der Leistungsbeschreibung der Ausschreibungen ergebe. Die Unternehmen würden sich im Regelfall auf der Grundlage von Regelsätzen der Kfz-Werkstatt des Eigenbetriebes bedienen. Die Durchführung von Reparaturen erfolge in Abstimmung mit dem Hersteller. Die Mietdauer betrage zwei Jahre mit der Option auf ein weiteres Jahr. Die monatlichen Kosten lägen bei rd. 4.000 €.

StR **K o r t l ü k e** schlug einen Ortstermin beim Eigenbetrieb Stadtreinigung im Vorfeld einer Sitzung des Umweltausschusses vor. Hiergegen erhob sich kein Widerspruch.

Abstimmung: 11.0.0

**Zu 2 Straßenbenennung im Baugebiet "Am Rotenberg" in Hermannstein
Vorlage: 2231/14 - I/490**

Stv. W o l f bat um Auskunft zur Nummerierung der Straße „Zum Engelstal“. Information zur Niederschrift: „Die Hausnummern werden nach Beschlussfassung der Straßennamen nochmal überprüft. Üblicherweise werden Straßen vom Ortskern nach außen nummeriert. Dabei ist auch darauf zu achten, dass ähnliche Hausnummern von benachbarten Straßen nicht zur Verwechslung führen können. Die Straße ‚Zum Engelstal‘ werde voraussichtlich umgekehrt wie in der vorgelegten Skizze nummeriert, da ursprünglich eine Ringstraßenbenennung geplant war, die der Ortsbeirat aber verworfen hatte.“

Stv. W o l f erkundigte sich nach den Überlegungen zur Benennung einiger Straßen als „...weg“. Information zur Niederschrift: „Die Bezeichnung ‚...weg‘ dient der Vereinfachung der Namensnennung und ist mit dem Ortsbeirat abgestimmt.“

Abstimmung: 11.0.0

**Zu 3 Stadtbusverkehr in Wetzlar; Direktvergabe an die Werner Gimmler
Wetzlarer Verkehrsbetriebe und Reisebüro GmbH
Vorlage: 2224/14 - I/481**

Stv. W o l f erkundigte sich nach Überlegungen, die Linie 24 in eine Vergabe einzubeziehen. Herr S c h i e c h e erläuterte, dass die Linie 24 nördlich der Lahn zwischen Gießen und Wetzlar über Heuchelheim, Lahnav, Naunheim und Niedergirmes bis zum Busbahnhof verkehre. Sie sei nicht Gegenstand des Stadtbusverkehrs. Nach Auslaufen der Konzession für das eigenwirtschaftliche Verkehrsunternehmen Erletz Reisen/Staufenberg zum 01.04.2017 müssten sich die vier kommunalen Aufgabenträger Wetzlar, Gießen sowie die Landkreise Lahn-Dill und Gießen über eine Fortführung der Linie 24 verständigen. Auf Frage von AV Dr. G r e i s gab Herr S c h i e c h e zur Kenntnis, dass die neue Vergabe gemäß Personenbeförderungsgesetz vom Dezember 2012 auf 10 Jahre festgelegt worden sei.

Abstimmung: 11.0.0

**Zu 4 Jahresbericht der Kompostierungsanlage 2013
Vorlage: 2213/14 - I/484
Mitteilungsvorlage**

Stv. B u r s u k i s teilte auf Frage des Stv. W o l f mit, dass die Fa. Biokraft Naturbrennstoffe ihren Sitz in Offenbach/Main habe.

Stv. W o l f fragte nach, warum ca. 50 % an Laub und Grasschnitt zur Deponie Aßlar abgefahren werden. StR K o r t l ü k e gab zur Antwort, dass nicht kompostierbare Restbestandteile aufgrund fehlender Lagerstätte an die Deponie Aßlar gehen.

Der Jahresbericht der Kompostierungsanlage 2013 wurde zur Kenntnis genommen.

Zu 5 Fuchsfallenjagd in Wetzlar
Vorlage: 2281/14 - I/497

StR **K o r t l ü k e** informierte auf Frage von Stv. **W o l f** darüber, dass der Vorgang nach der Pressemitteilung gestoppt worden sei. Es gebe zur Zeit keine Beauftragung, Lebendfallen aufzustellen. In der Dezentenrunde am 12.12.2014 werde ein Gespräch mit dem Ordnungsamt geführt.

Stv. **B r e i d s p r e c h e r** bezeichnete den Koalitionsantrag als überflüssig, da es sich um administratives Handeln der Verwaltung handele.

Abstimmung: 7.3.1

Zu 6 Erhalt der Mitarbeiterparkplätze am Neuen Rathaus
Vorlage: 2289/14 - I/498

StR **K o r t l ü k e** wies darauf hin, dass noch kein Parkraumkonzept vorliege, daher sei dem Magistrat daran gelegen, nicht über den Antrag abzustimmen, sondern diesen im Geschäftsgang zu belassen. Stv. **W e i g e l** schloss sich dieser Auffassung an, er halte den Antrag für deutlich zu früh.

Stv. **S c h n e i d e r a t** führte aus, dass die Angelegenheit „Erhalt der Mitarbeiterparkplätze am Neuen Rathaus“ frühzeitig thematisiert werden solle, da sie sowohl die Bediensteten als auch den Personalrat intensiv beschäftige. Er dränge sehr darauf, über den Antrag abzustimmen. Stv. **B r e i d s p r e c h e r** und Stv. **C l o o s** schlossen sich dieser Forderung an.

Abstimmung: 4.7.0

Zu 7 Mitteilungen, Anfragen, Niederschriften vom 11.11. und 17.11.2014

Mitteilungen

Pfützen in der Colchester-Anlage

Bezug: Anfrage des Stv. **W o l f** in der Sitzung des Umweltausschusses am 11.11.2014

StR **K o r t l ü k e** gab folgende Antwort des Fachamtes zu Protokoll:

„Das Problem ist dem Fachamt seit Jahren bekannt, aber nicht allein ursächlich durch Fahrzeuge des Stadtbetriebsamtes entstanden. Grundsätzlich sind die dortigen Wegeflächen in wassergebundener Bauweise erstellt. Auf Grund vielfältiger Fahrbewegungen bei z. B. Veranstaltungen, durch vereinzelt Servicefahrzeuge des Fachamtes sowie insbesondere Zweiradverkehr wird dabei die Wegefläche auch in den Randbereichen ständig verdichtet, was temporär dazu führt, dass sich Pfützen bilden. Verstärkt wird diese Situation dadurch, dass auf Grund der Höhenverhältnisse innerhalb der gesamten Anlage das Niederschlagswasser nicht linear abfließen kann. Auch ist kein Entwässerungssystem (Abflussrinnen und dergl.) vorhanden.

Ein weiterer Aspekt, warum Niederschlagswasser in der Colchester-Anlage schlecht bzw. verzögert abfließt ist dem Umstand geschuldet, dass die Anlage rundum von Wasser umgeben ist und die Bodenverhältnisse eine kapillare Wassersättigung fördern. Wenn also in tieferen Bodenschichten bereits Wasser steht, kann weiteres Wasser von oben dort nicht durch bzw. erschwert sich der Abzug. Auch führt dieser Umstand dazu, dass die Anlage mehr oder weniger „ständig in Bewegung ist“.

Eine Behebung bzw. nachhaltige Verbesserung der Situation wäre nur mit einer bautechnischen Veränderung des dortigen Wegenetzes möglich. Diesbezügliche Ansätze werden seitens des Fachamtes regelmäßig begründet und zum Haushalt eingebracht. Unabhängig davon werden seitens des Fachamtes von Zeit zu Zeit verschiedene Schwerpunkte der Pfützenbildung mit einfachen Mitteln zumindest temporär verbessert. Da die Anlage jedoch einer sehr starken Nutzung unterliegt und ein Befahren des Wegenetzes unabdingbar bleibt, kann eine „Vermeidung der Pfützenbildung“ - wie von Herrn Stv. Wolf angefragt - in der derzeitigen Ausbauart der Wege nach wie vor nicht gewährleistet werden.

Der gezielt von Herrn Stv. Wolf angesprochene Bereich wird im Anschluss saisonal priorisierter Tätigkeiten diesbezüglich nochmals überprüft und überarbeitet.“

Lärmschutz Dalheim

Bezug: Anfrage des Stv. Bursukis in der Sitzung des Umweltausschusses am 11.11.2014

StR K o r t l ü k e verlas folgende Stellungnahme des Fachamtes:

„Der Bauantrag für die Herstellung des Walls entlang der B 49 im Bereich Dalheim wurde am 15.08.2014 durch das Tiefbauamt der Stadt Wetzlar gestellt. Mit Hessen Mobil wurden im Rahmen des Verfahrens noch kleinere Punkte in einem Termin besprochen und ergänzende Unterlagen seitens des Fachamtes nachgereicht.

Mit Schreiben vom 12.11.2014 wurden dem Tiefbauamt die Stellungnahmen der beteiligten Ämter und Behörden zugestellt, die dem Bauantrag nur unter Auflagen zustimmen (artenschutzrechtliche Fachbeitrag, Eingriffs- und Ausgleichsplanung). Erst wenn die vorgebrachten Punkte eingearbeitet werden, kann seitens des Bauordnungsamtes das Baurecht ausgesprochen werden.“

Baulückenkataster

Bezug: Anfrage von AV Dr. Greis in der Sitzung des Umweltausschusses am 11.11.2014

StR K o r t l ü k e verlas folgende Stellungnahme des Fachamtes:

„Im Jahre 2009 wurde seitens des Sachgebietes Stadtplanung des Planungs- und Hochbauamtes ein qualifiziertes Baulückenkataster für das gesamte Stadtgebiet erstellt, in dem sämtliche nach §§ 30 und 34 BauGB sofort bebaubare Grundstücke erfasst wurden. Grundstücke, die lediglich Nachverdichtungspotenzial aufweisen, z. B. durch Grundstücksteilung oder eine rückwärtige Bebauung, wurden nicht in das Baulückenkataster aufgenommen, da diese Flächen nicht ohne weiteres verfügbar sind und/oder erschlossen werden können.

Das Baulückenkataster wird seit 2009 kontinuierlich fortgeschrieben. Zum Stichtag 13.11.2014 gibt es im gesamten Stadtgebiet von Wetzlar 528 Baulücken. Davon befinden sich 525 Baulücken in Privatbesitz und 3 Baulücken in städtischem Besitz.“

Projekt „Jung kauft Alt“

Bezug: Anfrage von AV Dr. Greis in der Sitzung des Umweltausschusses am 11.11.2014

StR K o r t l ü k e verlas folgende Stellungnahme des Fachamtes:

„Das Förder- und Beratungsprogramm ‚Jung kauft Alt‘ wird bereits in einer Vielzahl von kleineren Kommunen, die stark vom demographischen Wandel betroffen sind, angeboten. In der Regel geht es um die Kostenübernahme bei der Erstberatung zum Erwerb einer gebrauchten Immobilie durch einen Architekten und um eine nach dem Erwerb des Gebäudes anschließende Förderung, die als finanzielle Unterstützung zur Sanierung der Gebäude durch die Neunutzer gedacht ist. Die Höhe der Förderungen und die Rahmenbedingungen unterscheiden sich je nach Kommune etwas. Das Sachgebiet Stadtplanung des Planungs- und Hochbauamtes prüft zurzeit, wie ein solches Programm in der Stadt Wetzlar eingeführt werden kann. Eine Förderrichtlinie und die benötigten Haushaltsmittel werden den politischen Gremien zur Beratung Anfang 2015 vorgelegt.“

Parkplatz „Lahnmühle“ Naunheim

Bezug: Anfrage von AV Dr. Greis in der Sitzung des Umweltausschusses am 11.11.2014

StR K o r t l ü k e verlas folgende Stellungnahme des Fachamtes:

„Das auf dem Parkplatz der Naunheimer Mühle lagernde Verbundsteinpflaster ist nicht für die Befestigung des Parkplatzes vorgesehen. Nach Anfrage bei dem Besitzer der Naunheimer Mühle am 14.11.2014 wurde erklärt, dass das Pflaster zur Oberflächenbefestigung seiner Außenanlage vorgesehen ist und auf dem Parkplatz aus Platzgründen nur zwischengelagert wurde. Eine Oberflächenversiegelung im Bereich des Parkplatzes erfolgt nicht.“

Anfragen

Busanbindung Kirschenwäldchen

Stv. W e i g e l interessierte sich zu erfahren, wie die Schüler aus dem dortigen Bereich zu ihrer Schule kämen. Herr S c h i e c h e verneinte ein Busangebot. Lediglich im Sommerhalbjahr bestehe eine „Ausflugsfahrt“ an Sonn- und Feiertagen. Er gehe davon aus, dass die Schüler von ihren Eltern gefahren werden. Eine Angebotsnachfrage könne er nicht bestätigen.

Unterbringung von Flüchtlingen im Kirschenwäldchen

StR K o r t l ü k e teilte auf Frage des Stv. B r e i d s p r e c h e r mit, dass der Vertrag mit dem Betreiber seitens des Kreises gekündigt worden sei. Die Flüchtlinge seien in anderen Wetzlarer Häusern untergebracht.

Niederschriften vom 11.11. und 17.11.2014

Die Niederschriften wurden ohne Wortmeldungen genehmigt.

Zu 8 Verschiedenes

Reinigung Straßenschilder

Stv. **W o l f** bezog sich auf viele - nach wie vor - stark verunreinigte Straßenschilder im Stadtbereich, insbesondere auch Wegweiser in den Partnerschaftsanlagen. Er bat die Verwaltung darum, im nächsten Frühjahr eine Reinigung zu veranlassen.

AV Dr. **G r e i s** schloss die 33. Sitzung des Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschusses.

Die Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

Dr. **G r e i s**

G e r n e r